KI NEWS

AININ

AUSGABE
07
Q2 2024

www.ainin.de

Der KI-Newsletter von AININ
aus Ingolstadt und Region 10.

Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH

Esplanade 10
85049 Ingolstadt

Mobilitätsdatenplattform Ingolstadt gestartet

Abb. 1: Die Mobilitätsdatenplattform Ingolstadt unterstützt den Austausch wertvoller Mobilitätsdaten – Stärkung von Start-Ups und neuen Geschäftsmodellen

Sowohl in der Mobilitätsforschung als auch in öffentlichen und privaten Verkehrssystemen fallen riesige Mengen an Mobilitätsdaten an. Gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kommune versucht AININ, diese Daten für weitere Verwertungen und Nutzungen sichtbar und verfügbar zu machen. Daher wurde eine erste Mobilitätsdatenplattform Ingolstadt / Mobility Dataspace Ingolstadt (MDI) geschaffen, die die einzelnen Datenquellen darstellt und Zugangswege zu den Daten aufzeigt. Der MDI soll künftig zentrale Anlaufstelle für Datenhalter und Datennutzer im Bereich Mobilität sein und den institutionsübergreifenden Austausch von Mobilitätsdaten für innovative Forschung und Entwicklung fördern.

Hier gelangen Sie zur Mobilitätsdatenplattform Ingolstadt:

www.ainin.de/mdi

Abb. 2: Wissensaustausch im Congress Centrum Ingolstadt beim WIKOIN 2024

WIKOIN24 – „Green City“ in Ingolstadt

Der diesjährige städtische Wissenschaftskongress WIKOIN zum Thema „Green City – Innovationen für die Stadt von morgen“ – bot am 15. und 16. Mai 2024 mit über 65 renommierten regionalen und überregionalen Speakern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft eine hochkarätige Plattform zum Austausch über nachhaltige Stadtentwicklung.

Der ganze Beitrag auf Seite 2.

Im Interview: KI-Sicherheit in Gasnetzen

mehr auf Seite 5

Einladung: UAM-Netzwerk-treffen

mehr auf Seite 7

Die Zahl des Quartals:

74

Datensätze sind zum Start der Mobilitätsdatenplattform Ingolstadt bereits katalogisiert. Weitere aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kommune sowie dazugehörige Kontaktinformationen folgen demnächst.

Abb. 3: Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Diskurs

WIKOIN24

Festival der Innovationen für die Stadt von morgen

Rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten den Kongress, den die IFG Ingolstadt in Kooperation mit dem Wirtschaftsreferat der Stadt Ingolstadt, der Technischen Hochschule Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt im Maritim Congress Centrum Ingolstadt veranstaltete. Im Rahmen einer öffentlichen Vorabend-veranstaltung präsentierte der Ingolstädter Poetry-Slammer und Comedian Kevin Reichelt zur Begeisterung von rund 500 Gästen seine „Sehr große Kevin Reichelt Show“. Veranstalter und Teilnehmer/-innen ziehen ein positives Fazit.

Abb. 4: Den Gästen boten sich vielfältige Einblicke rund um das Thema „Green City“

Der von der IFG Ingolstadt gemeinsam mit dem Wirtschaftsreferat, der TH Ingolstadt und der KU Eichstätt-Ingolstadt veranstaltete städtische Wissenschaftskongress Ingolstadt (WIKOIN) fand heuer zum zweiten Mal statt. Nachdem vor zwei Jahren das Thema Künstliche Intelligenz im Fokus war, stand der Kongress in diesem Jahr unter dem Motto „Green City – Innovationen für die Stadt von morgen“. Strategien und innovative Lösungen für urbane Lebensräume der Zukunft zu diskutieren, war das Ziel der zweitägigen Veranstaltung.

In vier thematischen Sessions – Green Building, Green Mobility, Green Production und Green Mind – stellten hochkarätige Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft mit Key Notes, Impulsvorträgen und Podiumsdiskussionen ihre Konzepte vor, jeweils moderiert von versierten Session Chairs der TH Ingolstadt und der KU Eichstätt-Ingolstadt.

Abb. 5: Paneldiskussion: Wie soll die nachhaltige Stadt der Zukunft aussehen?

Ergänzend wurden die Plenarsitzungen mit Deep Dives: kurzen, intensiven Austauschformaten zu weiterführenden Fragestellungen oder regionalen Projekten rund um die „Green City“. Im Fokus standen hier u.a. die Dekarbonisierung großer Gebäudebestände, Projekte der „Green City Ingolstadt“, Nachhaltigkeit im Sport, nachhaltiges Gründen oder das Zusammenspiel von Mensch und KI. Auch darüber hinaus gab es viel Raum für Gespräche, Austausch und Networking.

Abb. 6: Prof. Dr. Georg Rosenfeld, Vorstand Wirtschaftsförderung und Digitalisierung der IFG, führte durch das abwechslungsreiche Programm

Das Format eines innovationsorientierten City-Kongresses soll als zentrale Plattform zur Diskussion von Strategien der Zukunftsgestaltung im städtischen Kontext ausgebaut und etabliert werden. Das Thema für 2026 steht schon fest und wird das zentrale Thema Mobilität in noch größerer Breite behandeln: „Future Mobility – Innovationen für die Stadt von morgen“.

Prof. Dr. Alexis Fritz
Session Chair Green Mind
Inhaber des Lehrstuhls für Moraltheologie (KU)
Wissenschaftlicher Leiter AININ

Prof. Dr. Stefanie Schmidtner
Session Chair Green Mobility
Professorin für Nachhaltige Stadtentwicklung und künstliche Intelligenz (THI)

Drohnentag: Bevölkerungsschutz der Zukunft an der THI

Abb. 7: Erläuterung der Rettungsdrohne „Grille“

Am Samstag, den 4. Mai, fand an der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) der Drohnentag statt, an dem 120 Fachexpertinnen und -experten zusammenkamen. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit von Bayerischem Roten Kreuz, der Urban Air Mobility Initiative der Stadt Ingolstadt und der THI organisiert. Im Mittelpunkt standen die Einsatzmöglichkeiten von Drohnen in allen Bereichen des Bevölkerungsschutzes. Durch Vorträge und Diskussionen wurde aufgezeigt, wie Drohnen Überwachungs-, Such- und Rettungsaktionen unterstützen und somit die Effizienz und Effektivität von Notfallmaßnahmen steigern können. Die Demonstration des Drohnenschwarmflugs rundete als Highlight den Tag ab: Vier Drohnen, die dank KI-basierten Algorithmen vollautonom eine Bergrettung nachstellten. Innerhalb von fünf Minuten fanden sie die zwei „Verletzen“ auf dem THI-Gelände.

Der ganze Video-Beitrag: Klick

Abb. 9: An der THI wird Luftmobilität erlebbar gemacht.

Drohnen, Virtual Reality & Fachvorträge: Zukunftstechnolgie wird zum Erlebnis!

Neugierig, wie die Luftmobilität der Zukunft aussehen könnte? Dann besuchen Sie den hybriden Showroom rund um Urban Air Mobility und die damit in Zusammenhang stehende, notwendige Infrastruktur!

Es erwarten Sie spannende VR-Simulationen und der Drohnensimulator FeliFly an den Event-Tagen vor Ort an der Technischen Hochschule Ingolstadt THI (Esplanade 10, Ingolstadt, Gebäude A, Aula). Virtuell können Sie eine Online-Rallye durch Ingolstadt rund um das Thema AAM/UAM unternehmen und testen, ob Sie die Quizfragen zur urbanen Luftmobilität beantworten könnten:

Den Eventplan mit spannenden Vorträgen und Diskussionen unserer Projektpartner (Gesamtprojektleitung: Airbus) sowie Bauhaus Luftfahrt, DLF, KU, THI u.v.m. finden Sie unter folgendem Link:

IFG Ingolstadt: AMI FlyingIN2Air - Hybrider Showroom (ingolstadt-ifg.de)

Eintritt frei! Anmeldung nicht erforderlich. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Abb. 8: Prof. Wagner über die Mobilität der Zukunft

THI im ARD Morgenmagazin: Intermodale Mobilität

Prof. Dr. Harry Wagner (THI) war zu Besuch bei MOMA – Das Erste am Morgen um über die Veränderungen in der privaten Mobilität der Zukunft zu reden. Er betonte dabei, wie wichtig die Forschung auf diesem Gebiet sowohl für Bürger als auch für Wirtschaft sei.

Den TV-Ausschnitt finden Sie hier: Klick

EINLADUNG ZUM WORKSHOP

TRANSFORM,10

„Nachhaltigkeit – Neue Gesetze und Pflichten: Was kommt auf mich als KMU zu?“

Effizientes Reporting und strategische Nachhaltigkeit - Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD

Herzliche Einladung zum exklusiven Nachhaltigkeits-Workshop!

Datum: Dienstag, 18.06.2024 | 14:00-18:00 Uhr

Ort: Neues Dalwigk – Schloßlände 27, 85049 Ingolstadt

Mehr Informationen und Anmeldung: Klick

Herzliche Einladung zur „StartUp-Night“ am 19. Juni 2024 ab 17:30 Uhr in der neuen Aula der THI.

Die jährliche „StartUp-Night“ des Centers of Entrepreneurship der THI präsentiert auch dieses Jahr erneut spannende und kreative StartUp-Ideen.

Die Teilnehmer und Besucher erwartet eine Mischung aus vielseitigen Pitches, inspirierenden Vorträgen und zahlreichen Networking-Möglichkeiten.

Mehr Informationen und Anmeldung: Klick

Abb. 10: Dank des ALBACOPTER® ist die Nutzung des Luftraums kein Zukunftstraum mehr.

Potential Luftraum wird erobert: Der ALBACOPTER®

Im Rahmen des Fraunhofer-Leitprojekts ALBACOPTER® wird aktuell von sechs Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft unter Leitung des Fraunhofer-Instituts für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI eine autonome VTOL-Transportdrohnen, der ALBACOPTER® 0.5, entwickelt.

Das Fluggerät soll eine Abflugmasse von 165 kg und eine Nutzlast von 15 kg aufweisen und die Effizienz des Flächenflugs für große Reichweiten mit der Flexibilität vertikaler und horizontaler Starts und Landungen in begrenztem oder unwegsamem Gelände vereinen. Die verwendeten Flugregler, die integrierte Sensorik und die implementierte KI-Unterstützung ermöglichen den hochgradig automatisierten Einsatz der Drohnen bis hin zur autonomen Auswahl eines geeigneten Landeplatzes und Durchführung der Außenlandung.

Der ALBACOPTER® soll sowohl im Gütertransport und auch als Versuchsträger für neue Technologien zum Einsatz kommen. Er bildet damit eine gute Basis u. a. für einen schnellen und flexiblen Punkt-zu-Punkt-Nutzlasttransport, Erdbeobachtung und Sensoranwendungen über lange Zeiträume.

Innerhalb des Projekts entstehen KI-basierte Lösungen für die Umfelderkennung, Trajektorienplanung und Entscheidungsfindung. Zusammen mit den entworfenen Sensorsystemen werden zukünftig die Fähigkeiten eines menschlichen Piloten substituiert und eine modulare Autopiloten-Suite geschaffen, die unter anderem auch autonome Aufklärungsaufgaben lösen kann. Softwarearchitekturen werden basierend auf der offenen RISC-V Befehlssatzarchitektur umgesetzt und nach »ISO 26262 ASIL-D ready« zertifiziert, während die Fluglage-regelung hochgradig redundant ausgelegt ist.

Die Herstellung der Struktur erfolgt kostengünstig und masseneffizient in einer CFK-GFK-Verbundbauweise. Das eingesetzte hybride Antriebskonzept sieht den Einsatz von 8 Hubrotoren vor, die über Elektromotoren angetrieben werden. Der ALBACOPTER® 0.5 beruht auf einem Lift-und-Cruise-Konzept, sodass sich nach dem Übergang in den Flächenflug die Hubrotoren abschalten lassen. Der Prototyp des ALBACOPTER® 0.5 ist fertiggestellt und wird auf dem nächsten UAM-Netzwerktreffen am 13.06.2024 in Ingolstadt präsentiert.

Mehr zum Projekt ALBACOPTER®: Klick

SAVE THE DATE

Technische Hochschule Ingolstadt

30 JAHRE THI

Feiern Sie Jubiläum mit uns!

Zu ihrem 30. Geburtstag lädt die THI am 7. Juni 2024 zu einem Festakt ein. Ab 16:00 Uhr startet dann das ON Campus Festival 2024 auf dem Campus der TH Ingolstadt. Geplant ist ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt rund um Wissenschaft und Forschung. Zahlreiche tolle Aktionen zum Zuschauen und Mitmachen sowie Musik- und Tanzperformances auf unserer Open Stage sorgen für Unterhaltung. Abends wird die Campuswiese in eine große Partyzone.

Mehr Infos: Klick

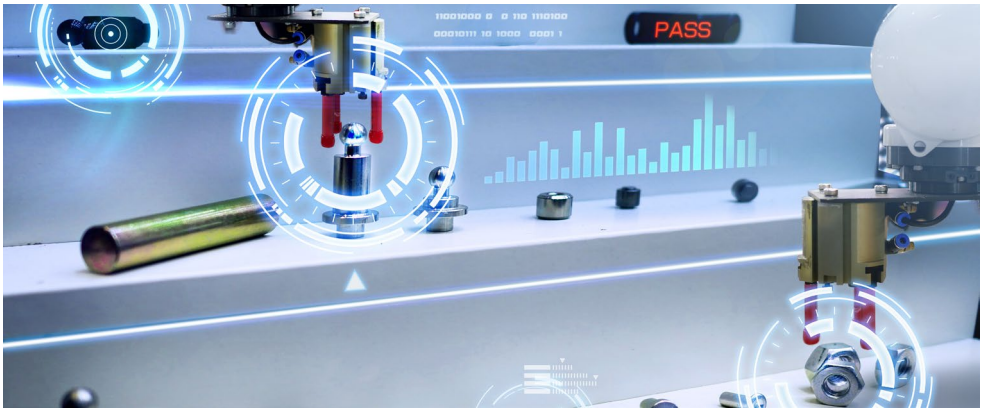

Abb. 11: FEDIMA ist ein neues Projekt von Prof. Schiendorfer (THI) und den Partnern Valeo GmbH und MaibornWolff GmbH

Innovative Produktion durch KI

Die Automobilindustrie muss sich aufgrund des Ausstiegs aus der Verbrennerproduktion und der Konkurrenz im Bereich der E-Mobilität durch Innovationen auf der Produktebene anpassen, was zu häufigem Ausrollen neuer Produktionslinien führt. Valeo hat erste erfolgreiche Erfahrungen mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur automatisierten Sichtkontrolle von Bauteilen gemacht. Für den produktiven Einsatz müssen jedoch noch Probleme wie die Reduktion der Vorlaufzeit und Ressourcenverbrauch der ML-Modelle, Qualitätssicherung und Interpretierbarkeit der Entscheidungen adressiert werden. Das Projekt FEDIMA von Prof. Schiendorfer et. al. (THI) zielt darauf ab, Algorithmen und Methodiken für die systematische Implementierung von verteilten und interpretierbaren KI-Systemen in der Qualitätssicherung eines fertigenden Unternehmens zu erforschen.

Zum Projekt geht es hier: Klick

Industrielle Künstliche Intelligenz für Sicherheit in Gasnetzen

Ein Interview zum Projekt IKIGas

Dr. Christian Lösel
Managing Director AImotion Bavaria
Geschäftsführer AININ

Prof. Dr. Alexander Schiendorfer
KI-basierte Optimierung in der Automobilproduktion

IKIGas – Industrielle Künstliche Intelligenz für Sicherheit in Gasnetzen – woran forschen Sie mit Ihrem Team in diesem Projekt?

Im Kern geht es uns darum, verschiedene Verfahren der künstlichen Intelligenz (u.a. Deep Reinforcement Learning, Anomalieerkennung und erweiterte Fuzzy-Logik) für den sicheren Betrieb eines Gasnetzes auch unter erschwerten Bedingungen zu kombinieren und einzusetzen. Das heißt, wir sind sozusagen auf der Leitsystem-Ebene unterwegs, wo Betriebsdaten (Masseflüsse, Drücke, etc.) untersucht werden und nicht etwa Leitungen mit Drohnen überwacht werden. Idealerweise können wir Dispatcher eines Energieversorgers beim Steuern des Netzes, u.a. das Festlegen der benötigten Einspeisemengen, so unterstützen wie das beispielsweise auch in der Fertigungssteuerung und Produktionsplanung gemacht wird. Dazu setzen wir auf eine in der Industrie bewährte Technologie, PSIqualicision, welche gleich mehrere Kriterien bei der Auswahl von Handlungsalternativen berücksichtigt und so zu qualifizierten Entscheidungen führen kann.

Kann man die Technologie auch für andere Leitungen einsetzen?

Ja, natürlich. Im Kern geht es um eine Fusion vorhandener Daten aus der Messtechnik mit akkuraten Simulationsmodellen, welche zum Training eines KI-Systems benötigt werden. Man kann sich das in etwa so vorstellen wie beim autonomen Fahren, wo die Software ebenfalls Brems-, Beschleunigungs- und Lenkaktionen auswählt, um zu einem Ziel zu gelangen. Nur sind die Aktionen hier eben Einspeisemengen und das Ziel heißt: „Das Netz ist zu 50% gefüllt“ oder „es wurden nicht zu viele Eingriffe benötigt“ – so wie man in einem Tempomat auch kein ruckeliges Fahrverhalten möchte. Naheliegend ist natürlich die Übertragung auf andere Versorgungssysteme wie Fernwärme oder Wassernetze. Da uns natürlich bewusst ist, dass kommunale Gasnetze künftig stark zurückgebaut werden, soll die Technologie insbesondere auch für neu entstehende Wasserstoffsysteme (z.B. Inselnetze) adaptierbar sein.

Industrielle Künstliche Intelligenz für Sicherheit in Gasnetzen

Ein Interview zum Projekt IKIGas

Wie „misst“ die KI die Transport-Verluste?

Das KI-System gleicht eher das erwartete mit dem beobachteten Verhalten ab, d.h. wir können natürlich nur mit den vorhandenen physikalischen Messungen arbeiten. Wenn aber zum Beispiel eine Menge x in einem Netzabschnitt bei Einspeisung y und gemessener Ausspeisung z festgestellt wird, und das nicht zu der geplanten Menge passt, dann lässt dies einen Rückschluss auf Fehlverhalten der Anlage zu. Wobei im derzeitigen Projekt Leckage-Erkennung nicht im Fokus steht, eher eine Optimierung der Betriebsführung unter Ausnutzung von besseren Prognosen des Verbrauchs.

Wie kompliziert ist es, die Technologie einzusetzen?

Das kommt natürlich auf die vorhandene Datenlage und -infrastruktur an. Je mehr Sensoren bereits installiert und an ein Leitsystem angeschlossen sind – desto besser. Zudem kommt ein gewisser Zeitaufwand für das sogenannte „Labeling“, d.h. Fachleute müssen vergangene Zustände auf einer Zeitachse bewerten und einstufen. Dazu entwickeln wir aber mit unseren Partnern ein spezialisiertes Software-Werkzeug, damit die zeitlich ohnehin schon stark beanspruchten Dispatcher effizient ihre Bewertungen abgeben zu können. Diese Bewertungen werden wiederum im Training des KI-Systems benötigt: Besonders gut bewertete Zustände sollen häufig erreicht werden, schlecht bewertete Zustände vermieden werden. Die Funktionsweise kann man sich so ähnlich vorstellen wie ein Schachprogramm, das versucht, seinen Gegner möglichst oft matt zu setzen und Niederlagen zu vermeiden.

Wie können Unternehmen und Kommunen so Kosten sparen?

Insbesondere dadurch, dass Dispatcher auch in selten eintretenden Situationen vorbereitet werden, wobei wir natürlich explizit rechtlich geregelte Situationen wie eine Gasmangellage davon ausnehmen. Aber speziell wenn mehrere Tätigkeiten anfallen würden (z.B. bei Baustellen oder parallelen Störungen im Netz) könnte eine KI-Software die Dispatcher entlasten. Zudem haben wir auch Situationen identifiziert, in denen eine suboptimale Fahrweise der Dispatcher zu Mehrkosten geführt hatte – eine Früherkennung und Empfehlung von Alternativen hätte diese vermeiden können.

Hat Ihre Arbeit auch Auswirkungen auf die Umwelt?

Natürlich, wenn Erdgas aus defekten Leitungen austritt, wird mit Methan ein sehr potentes Treibhausgas freigesetzt. Aber auch suboptimale Fahrweisen können zu Materialverschleiß in den Anlagen und Rohren führen. Etwas weiter gedacht wollen wir natürlich auch künftig einen Beitrag zum Betrieb von multimodalen Energiesystemen wie Power-to-X leisten und so einen Beitrag zur Energiewende leisten.

Impulse
Pitches
Live-Demonstrationen
Technologie-Café
Special Keynote

UAM URBAN AIR MOBILITY INGOLSTADT

HERZLICHE EINLADUNG!

11. URBAN AIR MOBILITY NETZWERKTREFFEN

→ **Donnerstag, 13.06.2024** (09.00-17.00 Uhr)
→ **Technische Hochschule Ingolstadt** (E003)
→ **Anmeldung zwingend erforderlich!**

90 nationale und internationale Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft, Politik und Behörden treffen sich zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und zur Diskussion innovativer Projektideen rund um AAM/UAM mit dem Ziel, neue Kooperationen und Forschungsverbünde zu bilden.

13.06.24

Sie sind noch nicht Partner unserer Initiative?
Sie sind im Bereich Luftmobilität/AAM/UAM tätig und möchten sich unserem Netzwerk anschließen?
Melden Sie sich bei uns unter uam@ingolstadt.de oder unter UAM - Netzwerktreffen

JOIN US!

Wir freuen uns über zahlreiche neue Partner!

Weiterführende Informationen:
Urban Air Mobility - Mobilität in der 3. Dimension (ingolstadt.de)

Impressum: Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH | Esplanade 10, 85049 Ingolstadt | info@ainin.de | +49 841 14282890

Veranstaltungsreihe:
„Die Transformations-Hub der Automobil- & Zuliefererindustrie"

Wir freuen uns, Ihnen die neue Veranstaltungsreihe "Die Transformations-Hubs der Automobil- & Zuliefererindustrie" vorzustellen und die ersten vier Termine der Reihe ankündigen zu können. Die Veranstaltungen werden Ihnen einen umfassenden Einblick in die Angebote und Schwerpunkte der einzelnen Hubs bieten.

Nutzen und Mehrwert für teilnehmende Unternehmen: Möglichkeiten zur Zusammenarbeit: Erfahren Sie, wie Sie mit den Hubs zusammenarbeiten können, um Ihre Innovationskraft zu stärken.

- **Fachliche Information:** Bleiben Sie über die neuesten Technologien und Trends informiert, die Ihre Branche bewegen und nachhaltig verändern können.
- **Identifikation zukünftiger Themen und Trends:** Bereitstellung von Informationen zu fachlichen Themen und Trends, die für Sie als Unternehmen von Interesse sein können.
- **Themen- und fachspezifische Ausrichtung:** Nutzen Sie die Expertise der Hubs, die auf Ihre Branche und Themengebiete abgestimmt ist.
- **Direkte Anlaufstelle:** Nutzen Sie die Veranstaltungen um direkten Kontakt zu den Hubs und deren Ansprechpartnern aufnehmen. Profitieren Sie von deren Verbindungen zwischen Wissenschaft und Praxis.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich direkt mit den Experten der Transformations-Hubs auszutauschen und von deren Wissen zu profitieren. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

(Weitere Informationen zu den einzelnen Hubs finden Sie hier)

Donnerstag, 27.06.2024 | 16:00 – 17:00 Uhr | (online)

TraWeBa – Transformations-Hub Wertschöpfungskette Batterie
Ziel ist es Ziel, Zulieferer in der automobilen Wertschöpfungskette Batterie – von der Zellchemie bis zum Recycling/Second-Use – mit anderen Innovationsträgern zusammenzubringen und sich als Innovationscluster zu vernetzen.
Infos & Anmeldung: https://eveeno.com/428126603

Donnerstag, 04.07.2024 | 16:00 – 17:00 Uhr | (online)

Transfer-X – Transformations-Hub für digitale Ökosysteme
Unterstützt den deutschen Mittelstand, insbesondere über seine multimediale Lernplattform mit verständlich aufbereiteten Lernmodulen und sein Partnernetzwerk u.a. aus Mittelstand-Digital Zentren und IHKs, dabei, sich Wissen zu neuen Technologien aus dem Bereich Industrie 4.0 anzueignen.
Infos & Anmeldung: https://eveeno.com/338002037

Donnerstag, 18.07.2024 | 16:00 – 17:00 Uhr | (online)

Trafo-Hub-LS – Transformations-Hub Leitungssatz
Unterstützt die Transformation der Leitungssatzbranche. Ziel ist es, zukünftige Themen und Trends zu identifizieren und daraus ein Lösungsportfolio zu entwickeln und Anwendungspotenziale zu schaffen, um Transformationsprojekte zwischen Entwicklungspartnern zu initiieren.
Infos & Anmeldung: https://eveeno.com/282375229

Donnerstag, 26.09.2024 | 16:00 – 17:00 Uhr | (online)

TASTE – Transformations-Hub Automotive Software Engineering
Ziel ist es, Softwareentwicklung (SWE) als strategisches First-Level-Topic im Automobilsektor zu etablieren und eine branchenweite SWE-Kultur aufzubauen. Der Hub soll als Inkubator und Multiplikator für moderne SWE-Methoden wirken und die Kompetenzen des Automobilsektors zur Integration von Software entlang der Wertschöpfungskette und des Produktlebenszyklus stärken.
Infos & Anmeldung: https://eveeno.com/191655399

KI TRANSFER +

Künstliche Intelligenz für den Mittelstand

KI-Kompetenzaufbau für kleine und mittelständische Unternehmen

- Wissensaufbau
- Use-Case Umsetzung
- Strategieentwicklung
- Ökosystem

Neugierig?
Besuchen Sie unseren kostenlosen Schnupperworkshop zur KI Use Case Ideation

Wann? 25.06.24, 16 – 18 Uhr
Wo? Technische Hochschule Ingolstadt

Informationen & Anmeldung

t1p.de/Intro-KIT

Sie möchten KI in Ihrem Unternehmen etablieren?

www.ki-transfer-plus.de

Ihre Ansprechpartnerin

Lisa Urban
KI-Transferzentrum IN
lisa.urban@thi.de

Technische Hochschule Ingolstadt

initiative for applied artificial intelligence

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Digitales